



Manfred Schneider – der Dülmener Uhrenmacher

Wer MSC liest, denkt üblicherweise an Michael Schumacher, Kreuzfahrten, an Motorsportclubs, an zertifizierte Fischerei, an Modelabels oder an seinen Studienabschluss Master of Science. MSC ist jedoch auch Teil des Signets „MSC M. Schneider & Co.“ des Dülmeners Manfred Schneider. Seit 19 Jahren gestaltet der Uhrmachermeister

eigene Herrenuhren – und stets sind es mechanische Schweizer Uhrwerke, die er dabei verwendet. Waren es früher schon mal Uhrwerke zum Aufziehen, sind es aktuell ausschließlich Automatik-Werke. Hinzu kommen verschiedene Einzelteile, die er von unterschiedlichen Herstellern in Deutschland bezieht, so etwa Zeigertypen, Zifferblätter-

varianten und mal Edelstahl-, mal Lederarmbänder. Daraus kreiert der 54-jährige ganz individuelle Armbanduhren. Mal sind es Einzelstücke, mal kleine Serien mit beispielsweise 15 Stück, die er fertigt, mal Serien mit bis zu 100 Exemplaren eines Typs. Und auf Wunsch gestaltet er auch ganz individuell in Abstimmung mit seinen Kun-

den Uhren. Ein Teil seiner im Laufe der Jahre gestalteten Uhrentypen ist seit kurzem in einer Collage versammelt, in der die aktuelle Kollektion direkt in der Mitte angeordnet ist. Wie der Uhrmacher zum Uhrenmacher wurde, warum er um ein Haar japanische Uhrwerke verbaute, was er für die Zukunft plant –